

# Wahlkreispost

Politik mit Herz und Verstand

CDU

## Martin Bäumer

Ihr Landtagsabgeordneter für Bad Iburg, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Georgsmarienhütte, Glandorf, Hagen a.T.W. und Hasbergen

Ausgabe  
September 2019



Lieber Leserinnen und Leser,  
nach einem trockenen und warmen Sommer ist die zweite Hälfte des Jahres gestartet. Mein Terminkalender ist schon jetzt rappellvoll. Die Auswirkungen des Klimawandels haben die Landespolitik fest im Griff. Jetzt sind

Lösungen gefragt, die uns sinnvoll auf die Zukunft vorbereiten. Wir diskutieren in Hannover ein Klimaschutzgesetz und über Strategien zum besseren Wassermanagement. Aber auch in den Kommunen vor Ort müssen wir überlegen, wie wir mit den vorhandenen Ressourcen sparsamer umgehen.

Herzliche Grüße  
Ihr/Euer Martin Bäumer, MdL

## Ich fordere mehr Laubbäume in Niedersachsen

Der Wald ist bei der Eindämmung des Klimawandels besonders wichtig. Das haben auch kürzlich Forscher der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich in einer Studie herausgefunden. Demnach könnte das 1,5-Grad-Ziel des Weltklimarats bei der Erderwärmung noch erreichbar sein, wenn weltweit mehr aufgeforstet werde. Die Erde ist nach Angaben der Forscher derzeit mit 2,8 Milliarden Hektar Wald bedeckt. Sie halten die Neubepflanzung von 900 zusätzlichen Millionen Hektar für möglich.



Auch das walddreiche Land Niedersachsen kann mehr für den Wald tun. Ich unterstütze damit den niedersächsischen CDU-Fraktionschef Dirk Toepffer. Dieser hatte sich dafür ausgesprochen, zügig mehr Geld in den Wald zu investieren. Gerade die Wälder im Süden und Südosten Niedersachsens, im Weserbergland, Solling und im Harz, sind durch Dürre und Sturm Friederike im Jahr 2018 stark bedroht. Aber auch der heimische Teutoburger Wald zeigt viele Schäden durch den Borkenkäfer, die das Landschaftsbild

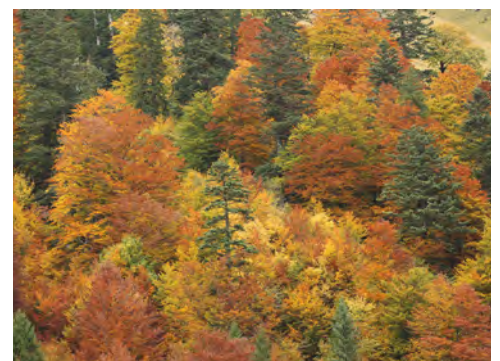
für die Zukunft deutlich verändern werden.



Der Wald braucht jetzt unsere Hilfe. Die staatlichen Hilfen für den Wald zu erhöhen, halte ich deshalb für einen richtigen Schritt. Das kann dafür sorgen, dass mehr Bäume gepflanzt werden und damit die deutsche CO<sub>2</sub>-Bilanz aufgebessert wird. Um aber langfristig gegen Klimawandel und Wetterextreme gewappnet zu sein, sei laut Bäumer ein Austausch des vorhandenen Waldbestandes nötig. Wichtig ist, dass wir mehr Umforstung betreiben. Das ist auch den Waldbauern klar.

53 Prozent des niedersächsischen Waldes bestehen laut Bundeswaldinventur aus Kiefern, Fichten, Lärchen und Douglasien. Der hohe Anteil an Nadelhölzern sorgt dafür, dass der Wald aktuell weniger widerstandsfähig gegenüber Stürmen und dem Klimawandel ist. Laubbäume wie Buchen, Eichen oder Linden können dagegen besser mit Trockenheit umgehen und halten wegen ihrer tieferen Wurzeln auch stärkeren Stürmen stand. Bei einer eventuellen

Aufstockung der Mittel sollte deshalb darauf geachtet werden, dass vorwiegend Laubbäume gepflanzt werden. Trotzdem wird für den Bau von Häusern auch weiterhin Nadelholz gebraucht. Um die privaten Waldbesitzer bei der Aufforstung zu unterstützen, appelliere ich an die umweltbewussten Schülerinnen und Schüler. Denn gerade der lokale Privatwald besteht aus kleinsten Flächen, die teilweise von den Eigentümern kaum bewirtschaftet werden. Durch die Beteiligung an den „Fridays for Future“-Demonstrationen haben die jungen Menschen gezeigt, dass ihnen die Umwelt am Herzen liegt. Mit dem Pflanzen von Bäumen können sie einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) hat ein Programm für die Aufforstung und die Umstrukturierung der deutschen Wälder angekündigt. Im September soll ein nationaler Waldgipfel stattfinden, um Lösungen für die vom Klimawandel hart betroffenen Wälder zu finden.



Ich fordere mehr Laubbäume in Niedersachsen / Sportfreunde Oesede und SV Bad Rothenfelde profitieren vom Sportstätten-Sanierungsprogramm / Ca. 3,8 Millionen Euro aus dem Digitalpakt / Plastikfolie von „Einkauf Aktuell“ / Besuch Autohaus I. und W. Erpenbeck / CDU-Landesparteitag Celle / Besuch des Wasserstoffzentrums in Herten / Bereisung zum Dümmer / CDA-Seminar „Wohnen für alle“ / Themen und Termine

## 100.000 Euro für die Sportfreunde Oesede und 78.600 Euro für den SV Bad Rothenfelde aus Sportstätten-Sanierungsprogramm

Gute Nachricht für die Sportlerinnen und Sportler aus Georgsmarienhütte und Bad Rothenfelde: Für den Erweiterungsbau und Umbau von Vereinsheim und Sporthalle erhalten die Sportfreunde Oesede insgesamt 100.000 Euro Förderung vom Land. Der SV Bad Rothenfelde erhält für die Erneuerung Kunstrasenbelags (von Kunststoffgranulat zu Kork) mit insgesamt 78.600 Euro Förderung.

Die Projekte gehören damit zu den ersten 27 Maßnahmen, die vom Sportstätten-sanierungsprogramm profitieren. Noch bis zum Frühjahr 2020 können sich Sportvereine und Gemeinden um eine Unterstützung der Landesregierung bemühen. Bis zu 100 Millionen Euro stellen CDU und SPD hierfür zur Verfügung. Ich freue mich über die finanzielle Unterstützung des Landes. Das von der CDU-Landtagsfraktion

initiierte Sanierungsprogramm ist ein wichtiges Signal an den Breitensport in unserer Region und hilft dabei, die Finanzierungslücken zu schließen. Mit der Zusage aus Hannover erhalten die Sportfreunde Oesede und der SV Bad Rothenfelde heute die nötige Planungssicherheit. Um möglichst viele Fördermittel aus dem 100-Millionen-Euro-Topf in den Wahlkreis zu holen, hatte ich die Vereine im Wahlkreis bereits im Frühjahr zu einer Informations-Veranstaltung eingeladen. Bei diesem Termin hatte der sportpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Sebastian Lechner die Vereinsvertreter umfassend über das Förderprogramm informiert. Ich freue mich, dass dieser Termin jetzt zu den ersten Erfolgen geführt hat und setze mich dafür ein, dass noch weitere Mittel in den Wahlkreis fließen.



## Ca. 3,8 Millionen Euro aus dem Digitalpakt – Schulträger können ab sofort Mittel beantragen

Die Schulträger vor Ort können ab sofort Mittel aus dem Digitalpakt des Bundes beantragen. Landesweit stehen den Schulen in Niedersachsen für die Verbesserung ihrer IT-Infrastruktur rund 522 Millionen Euro zur Verfügung, ca. 3,8 Millionen davon gehen nach Bad Iburg, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Georgsmarienhütte, Glandorf, Hagen a.T.W. und Hasbergen. Bis zum Ablauf des Jahres 2023 können die Schulträger ab jetzt beim Kultusministerium Anträge bis zur Erreichung ihrer zugewiesenen Fördersumme stellen.

Mit dem Startschuss zum Digitalpakt machen wir die Schulen in unserer Region fit für das digitale Zeitalter. Dank der heute vorgestellten Förderrichtlinie wissen die einzelnen Schulen schon jetzt, wie viel Geld ihnen in den kommenden Jahren für den Ausbau der IT-Bildungsinfrastruktur zur Verfügung steht.

Beispielsweise kann die Gemeinde Bad Laer mit der Grundschule am Salzbach und der Geschwister-Scholl-Oberschule bis zum Ende der Förderperiode mit insgesamt 320.368 Euro planen. Wichtig ist, sich nun zügig um die Mittel zu bemühen. Je schneller der Förderantrag gestellt wird, desto schneller kann das Geld vor Ort bei unseren Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden.



### Zum Hintergrund

Unter <https://digitaleschule.niedersachsen.de/antrag/online-antrag-auf-forderungder-179228.html> können die Schulträger Mittel aus dem Digitalpakt beim Land Niedersachsen beantragen. Die Verteilung der Mittel basiert auf zwei Säulen: Jede Schule ab 60 Schülerinnen und Schülern bekommt einen maximalen Sockelbetrag von 30.000 Euro (kleinere Schulen erhalten 500 Euro pro Schüler). Zusätzlich zu diesem Sockelbetrag steht jedem Schulträger ein sogenannter Kopfbetrag zu. Dieser Betrag errechnet sich anhand der jeweiligen Schülerzahlen. Der Schulträger kann den jeweiligen Kopfbetrag dann unter den Schulen in seinem Verantwortungsbereich eigenverantwortlich aufteilen.

## Umweltpolitiker Bäume gegen Plastikfolie von „Einkauf Aktuell“

Für mich ist unnötiges Plastik ein Graus. Es ist schlecht für die Umwelt, weil es sich nur sehr langsam zersetzt und gelangt oft in Meere und Ozeane, wo es dann von Tieren aufgenommen wird, die später auf unserem Teller landen und unsere Gesundheit gefährden. Deshalb unterstütze ich die europäischen Initiativen zur Vermeidung von Plastikmüll und versucht auch privat möglichst auf Plastik zu verzichten. Als nächsten konsequenten Schritt habe ich nun der Zustellung von „Einkauf Aktuell“ durch die Deutsche Post widersprochen.

Dabei handelt es sich um mehrere Werbespots, die deutschlandweit am Wochenende in Plastikfolie verpackt im Briefkasten landet. Bis zu 20 Millionen Haushalte bekommen „Einkauf Aktuell“ laut Deutscher Post - was eine enorme Menge Papier- und Plastikmüll bedeutet. Diese Verpackung ist unnötig und umweltschädlich. Ich hoffe, dass viele Menschen meinem Beispiel folgen, damit die Deutsche Post ihren Einsatz von Plastikfolie schleunigst überdenkt.

„Einkauf Aktuell“ lässt sich zum Beispiel auf der

Homepage [www.plastikpost.de](http://www.plastikpost.de) abbestellen, die vom Verein „Letzte Werbung“ betrieben wird.



## Landtagsabgeordnete beeindruckt von Autohaus I. und W. Erpenbeck – Politiker auf Sommertour mit Station in Glandorf



Jedes Jahr machen wir CDU-Landtagsabgeordnete aus dem Bezirk Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim eine Sommertour. Im letzten Jahr unter dem Stichwort „Pflege“, in diesem Jahr unter der Überschrift „Handwerk“. Dabei informieren wir uns in dem Raum zwischen Melle, Papenburg und Bad Bentheim in den einzelnen Landtagswahlkreisen direkt vor Ort und sprechen mit Unternehmern, Kammervertretern und Mitarbeitern. Für die „Endstation“ der zweitägigen Tour mit insgesamt zehn verschiedenen Terminen hatte ich das Glandorfer Autohaus I. und W. Erpenbeck ausgesucht. Hier wurden Bernd-Carsten Hiebing, Finanzminister Reinhold Hilbers, Christian Calderone, Clemens Lammerskitten, Burkhard Jasper, Anette Meyer zu Strohen, Gerda Hövel und ich von Sabine und Frank Michalick sowie Wilhelm Erpenbeck empfangen.

Die drei Geschäftsführer des vor mehr als 150 Jahren gegründeten Unternehmens führten uns zunächst durch die Kundenausstellung, die beiden Werkstätten für PKW und LKW sowie das Reifenlager und die Waschanlage.

Hier erläuterten sie das Konzept hinter den Arbeitsplätzen und stellten die Vorteile gegenüber dem alten Standort mitten im Dorf heraus. Wir waren beeindruckt von der Größe der Werkstätten und hatten auch ein Auge für einzelne PKW-Modelle wie einen alten Oldtimer. Vor allem Finanzminister Hilbers offenbarte tiefe Kenntnisse über einzelne PKW-Modelle.

Besonderen Raum nahm die Information über das Glandorfer Elektroauto-Carsharing ein. Seit einigen Wochen können Glandorfer Bürger über das Internet ein Elektroauto buchen und zu Kosten von fünf Euro (halber Tag), zehn Euro (ganzer Tag) oder 15 Euro (Wochenende) erste Erfahrungen mit dem alternativen Antrieb sammeln. Geschäftsführer Frank Michalick erläuterte, die die Zusammenarbeit zwischen dem Autohaus, der Gemeinde Glandorf, dem Landkreis Osnabrück und dem Energieversorger Teutoburger Energie Netzwerk eG zu diesem Modell geführt hat. „Das Auto erfreut sich hier in Glandorf großer Beliebtheit. Es hat noch kein Wochenende gegeben, wo der Smart hier auf dem Hof gestanden hat. Der ist fast

immer unterwegs,“ so Michalick. Er machte den Kunden ein großes Kompliment, die das Auto stets an der Ladesäule abstellten, damit es für den nächsten Nutzer wieder aufgeladen ist.

In der abschließenden Diskussion wollten wir wissen, wie es um die Ausbildungssituation oder den Umgang mit Bürokratie bestellt ist. Hier machten Sabine und Frank Michalick, dass das Werben um Auszubildende inzwischen eine „anspruchsvolle“ Aufgaben geworden sei. Da komme dem Unternehmen der neue Standort und die nagelneue Ausstattung sehr zugute. „Trotzdem muss man um jeden einzelnen Auszubildenden für das Handwerk kämpfen. Wir sind froh, dass wir sehr gute Kontakt zur örtlichen Schule haben und schon früh Kontakte zu Praktikanten knüpfen können.“ Von großem Nachteil sei allerdings der der Anschluss Glandorfs an den Öffentlichen Personennahverkehr. „Der ist zu sehr auf Osnabrück ausgerichtet. Richtung Osnabrück zu fahren oder von dort nach Glandorf zu kommen ist einfach. Aber wer von Dissen nach Glandorf will, der hat aktuell immer noch schlechte Karten“, so Sabine Michalick. Das mache die Wege für potentielle Auszubildende, die in der Regel noch keinen Führerschein hätten, viel zu lang. Ich machte deutlich, dass der Landkreis Osnabrück zur Zeit den neuen Nahverkehrsplan überarbeitet. Da werden wir als Kreistagsabgeordnete sehr genau darauf achten, dass das besser wird.



Finanzminister Hilbers im Glandorfer eSmart.

### Weitere Stationen der Sommertour

Firma Weidemark Fleischwaren in Sögel, Wessels Schiffsausbauten in Haren (Ems), Klus Bedachungen in Lingen, Richter Möbelwerkstätten in Fürstenaue, die Firma Vrielmann in Nordhorn, die Heilpädagogische Hilfe in Wallenhorst, die Kreishandwerkerschaft Osnabrück, die Handwerkskammer in Osnabrück und die Firma RAS-Team in Melle.



Richter Möbel



Weidemark



Kreishandwerkerschaft Osnabrück



Wessels Schiffsausbauten

## CDU-Landesparteitag Celle



Auf dem Landesparteitag Ende August in Celle haben wir einen umfangreichen Leitantrag beschlossen, an dem ich als Vorsitzender des

Landesfachausschusses Umwelt der CDU Niedersachsen sehr gerne mitgearbeitet habe. Die Beschlüsse gibt es in einer Langfassung und in einer Kurzfassung. Sie können auf <https://cdu-niedersachsen.de/lpt2019/> heruntergeladen werden.

Uns geht es dabei weniger um Verbote, sondern vielmehr um technische Innovationen und Anreize. Fliegen ist nicht pauschal schlecht. Es kommt maßgeblich auf den Treibstoff an. Wenn ich den umweltfreundlich erzeugen kann, dann gibt es auch weiterhin gute Gründe für den Austausch von Menschen über Kontinente hinweg. Wasserstoff kann uns dabei den Weg in einer besseren Welt zeigen. Dafür muss die Infrastruktur ausgebaut werden. Im Landtag wollen dafür schon jetzt die Weichen stellen.

## Besuch des Wasserstoffzentrums in Herten

Gemeinsam mit Vertretern der Handwerkskammer Hannover und Kollegen und Kolleginnen aus der CDU-Landtagsfraktion habe ich das Wasserstoffzentrum in Herten (Nordrhein-Westfalen) besucht. Das war ein spannender Tag. Wasserstoff kann in der Tat der Energieträger der Zukunft werden. In Nordrhein-Westfalen gibt es schon deutlich mehr Wasserstofftankstellen als in Niedersachsen. Den ideologischen Kampf, ob ein „Elektroauto“ oder ein „Wasserstoffauto“ besser ist, muss man dabei nicht führen. Sie werden beide ihre Rolle spielen.



## Bereisung Arbeitskreis Umwelt von SPD und CDU zum Dümmer



Der Dümmer steht schon seit mehr als 30 Jahren im Fokus der Landesregierung. Seit dieser Zeit wird daran gearbeitet, die Nährstoffeinträge zu reduzieren. Dafür ist schon ein Bach umgeleitet und die Beratung der Landwirte im Einzugsgebiet der Hunte verbessert worden. Gemeinsam mit Kollegen aus den Arbeitskreisen Umwelt von SPD und CDU habe ich mir angesehen, wie das Wachstum der Blaualgen immer noch dafür sorgt, dass die Wasserqualität

leidet. Aber es gibt auch gute Nachrichten. Der geplante Schilfpolder wird die Nährstofffracht nach seinem Bau weiter reduzieren. Und ein dänischer Unternehmer investiert aktuell 150 Millionen Euro in den Bau von Feriendomizilen. Er setzt darauf, dass der Inlandstourismus wächst. Wenn Sie schon lange nicht mehr am Dümmer waren, sollten Sie vielleicht mal einen Sonntagsausflug in die Region unternehmen. Nach meiner Erfahrung lohnt sich das.

## CDA-Seminar „Wohnen für alle“ in Königswinter



„Wohnen für alle“ war der Titel eines dreitägigen Seminars, das vom 20.-22. August in der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH/Arbeitnehmer-Zentrum-Königswinter (AZK) stattgefunden hat. Am letzten Tag durfte ich in einem dreistündigen Seminarteil über die Wohnungsbau-Situation in Niedersachsen und unsere Vorschläge für den Bau von mehr Wohnungen und preisgünstiges Bauen vorstellen. Mir hat der lebhafteste Austausch mit den Seminarteilnehmern richtig Spaß gemacht und wir haben gemeinsam ein paar Ideen entwickelt, was der Staat noch besser machen kann.



## Termine

Hier finden Sie einen Überblick über Veranstaltungen, an denen ich teilnehmen werde. Sollten Sie Interesse haben, mich dort zu treffen bzw. teilzunehmen, bitte ich Sie, mit meinem Büro Rücksprache zu halten.

**Mi. 04. September, 14:15 Uhr**  
Sitzung des Ältestenrates des Niedersächsischen Landtages, Hannover

**Mi. 04. September, 17:00 Uhr**  
Sitzung der Landesfachkommission Energie- und Umweltpolitik, des Wirtschaftsrates, Hannover

**Do. 05. September, 19:00 Uhr**  
Seminar der Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung, Georgsmarienhütte

**Fr. 06. September, 19:00 Uhr**  
Kreismitgliederversammlung 2019 der JU OS-Land, Belm

**So. 08. September, 11:00 Uhr**  
Roadshow-Elektromobilität  
Landkreis Osnabrück, Glandorf

**Mo. 09. September, 10:00 Uhr**  
Geschäftsführender Vorstand und Vorstandssitzung der CDU-Landtagsfraktion, Hannover

**Mo. 09. September, 18:00 Uhr**  
Parlamentarischer Abend  
NBank, Hannover

**Di. 10. bis Fr. 13. September**  
Plenarwoche, Hannover

**Sa. 14. September, 09:30 Uhr**  
Landvertreterversammlung der KPV, Walsrode

**Mo. 16. September, 15:00 Uhr**  
30-jähriges Bestehen der BINGO Umweltstiftung, Hannover

## Kontakt

Wahlkreisbüro  
Martin Bäumer, MdL  
Auf der Urlage 1  
49219 Glandorf-Westendorf

Tel.: 0 54 26 / 93 31 65  
info@martinbaeumer.de  
www.martinbaeumer.de

Bürozeiten:  
Mo-Fr. 8:30 - 12:00 Uhr

Mitarbeiter: Dr. Annegret Burchardt & Anja Hotfilter

**Social-Media-Aktivitäten**  
Jetzt auch bei Instagram:

 martin\_baeumer\_mdL

 MartinBaeumerMdL

 MartinBaeumerMdL

## Themen und Termine aus dem Wahlkreis und der Landesebene



Sozialministerin Reimann zu Gast in Bad Iburg

Endlich: Das erste Lärmdisplay im Landkreis Osnabrück in Georgsmarienhütte



Vortrag „Mobilität, Energie, Klima“ bei der CDU Burgwedel



Besuch bei Krone in Spelle



Landesparteitag in Celle



Bürgerversammlung 380 kV-Leitung mit Staatssekretär Thomas Bareiss in Borgloh

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf:  
[www.martinbaeumer.de](http://www.martinbaeumer.de) oder auf den Social-Media-Kanälen